

Vorwort

Die hier vorliegende dritte Auflage des zu einem Standardnachschlagewerk gewordenen **Wörterbuch der Optometrie** ist ein unveränderter Nachdruck der zweiten Auflage. Für diesen perfekten Nachdruck dankt der Autor – auch im Namen seiner Leser –

dem Verlag Optische Fachveröffentlichung GmbH und hier besonders dem Verlagsleiter, Herrn Markus Glöckner.

Berlin, im August 2004

Helmut Goersch

Vorwort zur zweiten Auflage

Das **Wörterbuch der Optometrie** war vor fünf Jahren im damaligen Enke Verlag in erster Auflage erschienen. Seitdem gab es wesentliche Neuerungen und Änderungen in Begriffsnormen, die eine Überarbeitung erforderlich gemacht hatten. Dazu wurden die Erklärungen bisheriger Begriffe überprüft und bei Bedarf verändert (Beispiel: Achse, optische, des Auges). Zu den neu aufgenommenen Begriffen gehören auch solche aus der Biostatistik, da diese bei der Auswertung physiologisch-optischer Experimente zur visuellen Wahrnehmung in zunehmendem Maße verwendet werden.

Bei allen Begriffen wurden die Angaben zu den Normen aktualisiert und zusätzlich Hinweise auf das Internationale Wörterbuch der Lichttechnik (CIE) aufgenommen. Normen, die in der ersten Auflage des Wörterbuchs genannt, aber inzwischen zurückgezogen wurden, sind im neuen Verzeichnis der Literatur in einem gesonderten Abschnitt mit einem Hinweis auf das jeweilige Nachfolgedokument aufgeführt. Da die Formulierungen im vorliegenden Wörterbuch meist nicht mit denen in der jeweils relevanten Norm identisch sind, ist bei einigen Begriffen die Formulierung aus der Norm zusätzlich angegeben (Beispiele: Emmetropie, Heterophorie).

Für Begriffe mit mehreren Benennungen sind bei der Vorzugsbenennung jetzt die Kurzform und die Synonyme mit aufgeführt. Dabei beschränken sich die Synonyme nicht auf die in der maßgeblichen Begriffsnorm zugelassenen Benennungen, sondern umfassen auch weitere, in anderen Normen oder in der Fachliteratur für denselben Begriff verwendete Benennungen. Synonyme, die nicht mehr verwendet werden sollen, sind als veraltet gekennzeichnet.

Die für fast alle Begriffe angegebenen englischen Benennungen sind im neuen **Stichwortverzeichnis Englisch-Deutsch** alphabetisch zusammengestellt.

Weitere Abbildungen, Formeln und Tabellen sind hinzugekommen, und die Liste der Abkürzungen und Zeichen wurde erweitert. Im Bereich der Brillenoptik sind nicht alle Zeichen aus der neuen DIN EN ISO 13666 übernommen worden, da sich die dort in den Bildern verwendeten Zeichen teilweise gegenseitig widersprechen und außerdem einige im Widerspruch zu denjenigen in anderen internationalen Normen stehen.

Der bisher freie Platz am Ende eines jeden Abschnittes wurde mit subjektiv ausgewählten Zitaten gefüllt, die vorwiegend aus der Wahrnehmungspsychologie und aus der Historie der Optometrie stammen. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß in dieser zweiten Auflage bewußt noch die alte Rechtschreibung beibehalten wurde.

Gedankt sei an dieser Stelle allen Benutzern der ersten Auflage des Wörterbuchs, die dem Autor mündlich und schriftlich hilfreiche Anmerkungen und Anregungen zukommen ließen, ebenso wie dem Verlag Bode GmbH – und in diesem insbesondere Frau Elvira Lanzinger-Hicke – für die verlegerische Kompetenz und die gute Kooperation, ohne die das **Wörterbuch der Optometrie** nicht in zweiter Auflage hätte erscheinen können.

Kritische Kommentare, Hinweise auf eventuelle Fehler und Vorschläge zur weiteren Verbesserung und Ergänzung des Wörterbuchs sind auch künftig sehr willkommen.

Berlin, im April 2001

Helmut Goersch

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage

Dieses Fachwörterbuch enthält die Definitionen der meisten in der Optometrie benutzten Begriffe, grundlegende Formeln und bei einigen Begriffen zusätzliche Informationen und Hinweise, die dem Autor wichtig erscheinen.

Das Fachwörterbuch entstand aus den Erfahrungen, die der Autor in 30 Jahren Lehrtätigkeit an der Staatlichen Fachschule für Optik und Fototechnik Berlin in der Fachrichtung Augenoptik und in ebensolanger ehrenamtlicher Tätigkeit in nationalen, europäischen und internationalen Normenausschüssen gesammelt hat. Es wurde in dem Bestreben zusammengestellt, einen klaren und einheitlichen Sprachgebrauch in der deutschen Optometrie zu fördern.

Viele bisher nicht genormte Begriffe wurden aufgenommen, weil sie insbesondere in der Lehre zur Darstellung und damit zum Verständnis optometrischer Zusammenhänge unabdingbar sind. Ein Anspruch auf Vollständigkeit wird jedoch nicht erhoben.

Das Wörterbuch sollte nicht als Ersatz für Lehrbücher angesehen werden; es ist als deren Ergänzung gedacht, denn [Vom geometrischen Geist, Blaise Pascal, 1623 - 1662]: "Definitionen dienen nur dazu, die Dinge zu bezeichnen, die man benennt, und nicht dazu, ihre Natur zu enthüllen."

Berlin, im Februar 1996

Helmut Goersch

Hinweise zur Benutzung des Wörterbuchs

- Neben Begriffen der Optometrie enthält das Wörterbuch auch solche der Anatomie und Ophthalmologie, grundlegende Begriffe der Physik, umgangssprachliche Bezeichnungen und häufig verwechselte allgemeine Begriffe.
Beispiele: Dimension und Einheit; Korrektion und Korrektur.
- Benennungen, die aus einem Substantiv und einem nicht aus einem Eigennamen gebildeten Adjektiv bestehen, sind alphabetisch nach dem Substantiv eingeordnet.
Beispiel: Fleck, blinder.
- Benennungen, die aus einem Substantiv und einem aus einem Eigennamen gebildeten Adjektiv bestehen, sind nach dem Adjektiv eingeordnet.
Beispiel: Maxwellsche Beobachtung.
- Umlaute sind wie der entsprechende Vokal eingeordnet.
- Bei Benennungen mit unterschiedlicher Verwendung in den Bereichen Allgemeine Optik (AO), Brillenoptik (BO), Kontaktlinsenoptik (KO) oder Physiologische Optik (PO) ist der betreffende Bereich durch seine Abkürzung gekennzeichnet.
Beispiele: Augenlinse; Vergenz.
- Aufzählungen sind meist alphabetisch angeordnet.
Beispiel bei Meßbrillenglas: ... mit astigmatischer, prismatischer und sphärischer Wirkung.
- Die meisten der in den Texten verwendeten Begriffe sind ihrerseits im Wörterbuch erklärt. Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf eine spezielle Kennzeichnung dieser Begriffe in den Texten verzichtet.
- Mit „Siehe auch ...“ wird auf im jeweiligen Zusammenhang nachzuschlagende Begriffe hingewiesen, die im betreffenden Text nicht vorkommen.
- Durch „Gleichbedeutend mit ..“ wird bei Synonymen auf die Benennung verwiesen, unter der sich die Definition des Begriffs findet.
- Durch die Formulierung „im engeren Sinne“ ist diejenige Definition gekennzeichnet, in welcher der betreffende Begriff an anderen Stellen im Wörterbuch benutzt wird; auch sonst hat er in der optometrischen Fachsprache am häufigsten diese engere Bedeutung.
- Für die Richtigkeit der Angaben zu den Normen und der Hinweise auf das Wörterbuch der Lichttechnik (CIE) übernehmen Autor und Verlag keine Garantie.

Inhalt

Fachwörterbuch	1
Tabellen	329
Abkürzungen und Zeichen	
Abkürzungen für Institutionen und Verbände	338
Zeichen deutsch	339
Zeichen griechisch und weitere	345
Literatur	
Einzelarbeiten	347
Bücher	348
Gesetze und Verordnungen	350
Normen (Stand März 2001)	351
Zurückgezogene Normen	359
Stichwortverzeichnis <i>Englisch</i> – Deutsch	361